

TECHNISCHE INFORMATION



Informationszentrum
Entwässerungstechnik
Guss e.V.

Einsatz von Belüftungsventilen in Entwässerungsanlagen

Durch die Einführung der europäischen Normenreihe DIN EN 12056 „Schwerkraft-entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden“ und der deutschen Restnorm DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056“ ist der Einsatz von Belüftungsventile in Deutschland nicht mehr generell verboten.

Gemäß der Euronorm DIN EN 12056-2 sind Belüftungsventile ohne wesentliche Einschränkungen zugelassen, wobei die Möglichkeit besteht den Einsatz national zu regeln. Grundsätzlich gilt in Deutschland, dass jede Schmutzwasser-Falleitung als Lüftungsleitung über Dach geführt werden muss. Nach der nationalen Restnorm DIN 1986-100 (Ausgabe Dezember 2016), Abschnitt 6.5.5 dürfen in Deutschland Belüftungsventile in Entwässerungsanlagen mit dem Hauptlüftungssystem lediglich als:

- Ersatz für Umlüftungsleitungen,
- Ersatz für indirekte Nebenlüftungen,
- Hauptlüftung bei Ein- und Zweifamilienhäusern oder entwässerungstechnisch vergleichbarer Nutzungseinheiten, wenn mindestens eine Falleitung als Lüftungsleitung über Dach geführt wird (In diesem Fall ist die Falleitung mit der größten Nennweite über Dach zu be- und entlüften),
- Einzelbelüftung von Entwässerungsgegenständen mit Abflussstörungen bei bestehenden Anlagen

eingesetzt werden.

Diese Einschränkungen sind notwendig, weil Belüftungsventile für keine Entlüftung sorgen. Eine ausreichende Be- und Entlüftung der Entwässerungsanlagen ist eine der grundsätzlichen Anforderungen in Deutschland, um erhöhte Gasemissionen durch Faulgasbildung zu vermeiden. Diese Maßnahmen dienen unter anderem dem Schutz der in der öffentlichen Kanalisation arbeitenden Personen und dem vorbeugenden Korrosionsschutz der öffentlichen Abwasseranlagen.

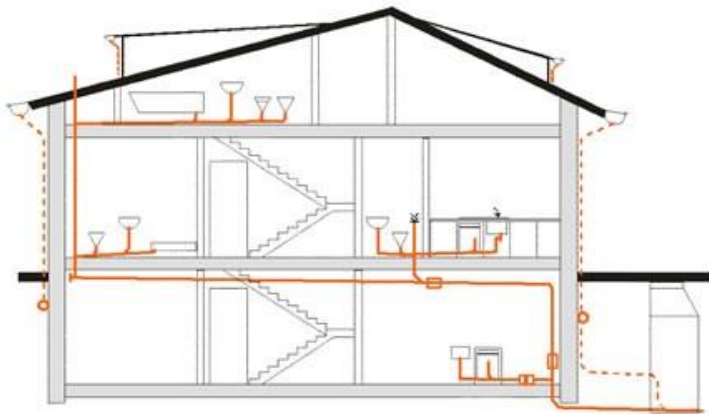
Belüftungsventile müssen der DIN EN 12380 „Belüftungsventile für Entwässerungssysteme – Anforderungen, Prüfverfahren und Konformitätsbewertung“ entsprechen.

In rückstaugefährdeten Bereichen und für die Lüftung von Behältern, z.B. Hebeanlagen, dürfen nach DIN 1986-100 keine Belüftungsventile eingesetzt werden.

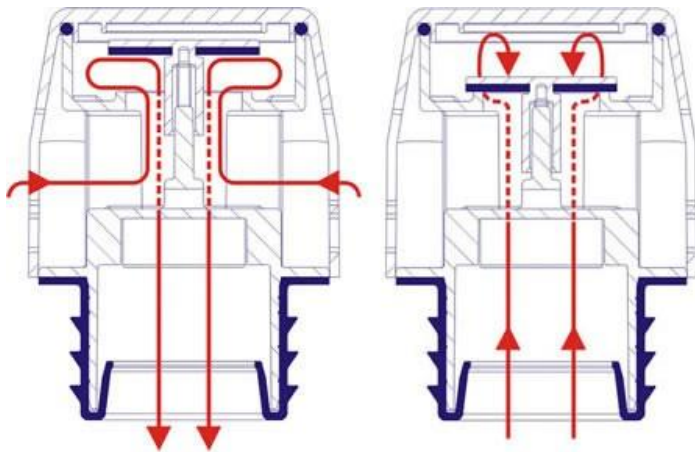
Belüftungsventile dürfen nicht an unzugänglichen Stellen eingebaut werden. Gemäß DIN 1986-3, Ausgabe November 2004 müssen Belüftungsventile mindestens einmal jährlich inspiziert und gewartet werden.

Bei Unterputzmontage ist dafür Sorge zu tragen, dass ausreichende Lüftungsöffnungen vorhanden sind. Entsprechende Wandeinbaukästen mit Abdeckplatte und Lüftungsöffnungen werden von den Herstellern angeboten. Für den Frostschutz sind Zubehörteile, z.B. Frostschutzhauben, lieferbar.

Angaben zur Montage und Dimensionierung von Belüftungsventilen können den Produktunterlagen der Hersteller entnommen werden.



Einsatz von Belüftungsventilen im Ein- und Zweifamilienhaus



Funktion:

Belüftungsventile öffnen bei Unterdruck im Leitungssystem und schließen nach erfolgter Belüftung; bei Überdruck oder Druckausgleich bleibt das Ventil geschlossen.



Die Technik:
Belüftungsventil mit
Verbindergummi



Unterputz:
Wandeinbaukasten für die
Unterputzmontage

Firma:
**“Sanitärtechnik
Eisenberg GmbH”**

Fazit

Beim Einsatz von Belüftungsventilen müssen in Deutschland die Einschränkungen der DIN 1986-100 berücksichtigt werden. Ob eine Lüftungsleitung oder ein Belüftungsventil wirtschaftlicher ist muss im Einzelfall geprüft werden.